



Für die beiden Grundschulen in Voitze und Ehra wurde jetzt die Zukunft beraten: Wie können die Standorte kurz- aber auch langfristig den erhöhten Raumbedarf abdecken?

FOTO: ARCHIV (1) / MICHALZEK (1)

Chancen für Ehra und Voitze

Entwicklungen an beiden Schulstandorten möglich – und nötig?

VON HILKE BENTES

Ehra/Voitze – Die Zukunft der Schulstandorte in der Samtgemeinde Brome – sie ist derzeit Teil der politischen Beratungen (das IK berichtete). Auch für die beiden Grundschulen Ehra-Lessien sowie Voitze wurden nun mithilfe des Schulbedarfsplans mögliche räumliche Veränderungen und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt und Varianten empfohlen. Sowohl Mitglieder des Schul-, als auch des Bauausschusses beschäftigten sich jetzt mit der Frage: Was lässt sich kurzfristig umsetzen, wenn räumlicher Bedarf entsteht? Und wo soll die Reise langfristig hingehen?

Ehra: Steigen die Schülerzahlen in Ehra, dann wird man sich an dem Standort Gedanken um zweizügige Klassen machen müssen. Aber wohin mit den Schülern? Das soll mit Hilfe des

Plans festgelegt werden. Zur Verfügung steht für kurzfristige Umnutzungen der Werkraum. Verbunden mit steigenden Schülerzahlen, würde auch zunehmender Bedarf an weiteren Neben- und Differenzierungsräumen und Sanitärräumen entstehen. Auch ein Problem an der Schule: Es fehlt ein barrierefreies WC, so der Plan, und auch der Essensraum im Obergeschoss ist nicht barrierefrei zugänglich.

■ Abhilfe durch Werkraum

In den beiden Ausschüssen votierten die Mitglieder nun dafür, kurz- sowie mittelfristig die Variante 1 an der Schule umzusetzen. Diese sieht die Umnutzung des Werkraums als Unterrichtsraum vor. Darüber hinaus geht es um die Umnutzung des Verwaltungstrakts in einen Unterrichtsraum (Sekretariat, Lehrerzimmer und Schullei-

tung). Die Schulleitung könnte kurzfristig die Räumlichkeiten im ehemaligen Jugendtreff nutzen, mittelfristig sollten bei der Variante die Räumlichkeiten des jetzigen Gemeindebüros genutzt werden.

Langfristig gab es von beiden Ausschüssen die Empfehlung, dass man bei steigendem Bedarf auf die Variante 3 setzt. Diese wird dann interessant, wenn die neue Ortsmitte in Ehra umgesetzt worden ist. Denn dann wird der benötigte Platz frei. Die Umnutzung der Räumlichkeiten des Gemeindebüros sind dabei eine Option und auch der ehemalige Jugendtreff und die Wohnung (derzeitig vermietet) würden eine Rolle spielen. Die Erweiterung der Schule könnte auch durch die Umnutzung der Kitaräumlichkeiten weiter vorangetrieben werden. Dafür würde aber ein bedarfsgerechter Neubau der Kita nötig wer-

den. Vorplanungen und Gespräche würden dazu mit der Gemeinde Ehra-Lessien laufen.

■ Bestand nutzen und erhalten

Voitze: Für die Walschule steht derzeit kein akuter Handlungsdruck im Raum. Die Schule, die mit ihrer Bauweise bei Eltern, Lehrern und Schülern sehr beliebt ist, soll nach Stand der bisherigen Diskussion in ihrem jetzigen Bestand genutzt und aufrecht erhalten werden. Der Charme der Schule wird auch in der Gemeinde hoch geschätzt. Als vor einigen Jahren eine mögliche Schließung im Raum stand, hatten zahlreiche Befürworter um dessen Erhalt gekämpft (das IK berichtete). Wie der Bedarfsplan zeigt, sind diese Zeiten weit weg. Auch die Politik steht hinter der Schule. In allen Klassen gebe es zum jetzigen Zeitpunkt aber noch

Aufnahmekapazitäten, kurzfristige Lösungen müssen wohl nicht gesucht werden. Ein Brennpunkt – ein Raum für einen Sozialpädagogen – wurde in diesem Sommer gelöst. Betrachtet man die Schule insgesamt, so gibt es bei Neben- und Differenzierungsräumen und dem fehlenden Raum zur Essenausgabe aber künftig noch Punkte, die angefasst werden müssten. Auch das Lehrerzimmer hat keine ausreichende Größe.

Langfristig haben die Ausschüsse dafür votiert, dass ein Ersatzneubau in Richtung des Sportplatzes entstehen könnte, sollte steigender Bedarf das verlangen. Bei der vorhandenen Bauweise (Baujahr 1965/66) ist eine bauliche Erweiterung des Bestandes nicht möglich. Barrierefreie Zugänge zu den einzelnen Pavillons wären in der Zukunft ebenfalls Punkte, über die die Politik dann noch nachdenken müsste.